

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verschiedenes.

**Kollektivausstellung des Wirtevereins des Kantons Zürich.** Unterhalb der Degustationswirtschaft, schreibt der „Tagesanzeiger“, in der landwirtschaftlichen Halle ist eine förmliche gutbürgerliche Restauration mit allen für eine solche nötigen Nebenlokalitäten und mit vollständiger mustergiltiger Ausstattung eingebaut worden. Das Arrangement besorgte die Vorstandschaft des Wirtevereins in trefflicher Weise, während die Einrichtungsgegenstände von vierzig verschiedenen Ausstellern geliefert wurden. Der Gedanke der Kollektivausstellung zeigt sich als gut aufgefaßt und brillant durchgeführt. Beim Betreten der Räume befinden wir uns im Billardzimmer, rechts hievon liegt der Speisesaal, auf der anderen Seite das eigentliche Wirtschaftslokal. Ueberall sind Parkettböden gelegt, die Isler u. Co. in der Seidengasse erstellten. Prachtfenster, teils gemalt, teils kunstvoll aus farbigen Glasstücken zusammengesetzt und vom Glasmaler Ernst Wehrli in Niesbach geliefert, welche hübsch dekorativ wirken, schmücken die Wände der Zimmer. Im Speisesaal ist eine Tafel zur Table d'hôte bereits fein gedeckt. Goldschmied J. Baltensperger am Limmatquai zierte den Tisch mit Silbergeräten. Hier ist auch der in der Baltensperger'schen Werkstatt geschmiedete schöne Zunftbecher des Zürcher Wirte-Vereins zu sehen. Ein schöner Spiegel, von Schwarzer, Grubler u. Co. in Altstetten und ein Renaissancepiano der Klavierfabrik S. Ganter, Zürich, sowie noch manch anderes hübsches Ausstattungsstück vervollständigen die Einrichtung. Im Billardzimmer hat Gasthofbesitzer Angst vom Hotel Bahnhof, hier, eine, wie Fachleute sagen, sehr praktische Wirtschaftsbuchhaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Casar Schmidt'sche Verlagsbuchhandlung im Zentralhof stellte eine wahrhaft imponierende Reihe verschiedener Reisehandbücher aus, die alle weithin sich eines vorzüglichen Rufes erfreuen. Das Billardfabrizierte H. Weltin, unter den Bögen Zürich, welcher auch sehr gut gearbeitete Schachspiele, Damenbretter und Zeitungshalter lieferte. Die soliden und doch nette Formen zeigenden Stühle und Tische stammen aus der bekannten Altstetter Möbelfabrik von Heinrich Lips, während Eiskastenfabrikant Schneider in Auferstihl das Bierbuffet und eine ganze Zahl in den an das Wirtschaftslokal sich anschließenden Nebenräumen (Speiseraum, Küche, Keller, Arbeitslokal) befindlichen Eisschränke und Eiskästen aufstellte. Einfach, aber mit hervorragender Akkuratheit und Sauberkeit gearbeitet sind die Zeitungshalter und Holzwaren für Hotelküche, von J. Weidmann in Embrach. Lob verdienen auch die von der Baumann'schen Möbelfabrik in Horgen gesandten Tische, Stühle, Kleiderrechen etc. Bester Qualität sind mehrere, dem Haupt-Spinner'schen Geschäft in der Kirchgasse entnommene Spiegel. Ein nettes Buffet mit Glasaufsatz stellt die Möbelschreinerei Fräulein u. Bräuning in Niesbach aus. Die Telephonrichtung installierte A. Zellweger in Uster. Eine recht praktische Signalluhr für Zugabfahrtsmeldungen bringen Bürk u. Co. in Auferstihl, Biergläser mit hübschen, verschiedenartigen Deckeln die Zinngießerei Eugen William Grüner in der Ruttelgasse, Tafel- und Küchengehör die Ziegler'sche Thonwarenfabrik in Schaffhausen und Flurlingen, diverse charakteristisch gearbeitete elegante Umschläge für Wein- und Speisekarten Herr Buchbinder Schubert in Niesbach. Einen prächtigen Eindruck macht die Küche. Dieselbe ist so komplet und so überaus praktisch eingerichtet und alles blitzt in ihr so spiegelblank, daß es auch für Laien ein Vergnügen ist, dieselbe zu besichtigen. Die angrenzenden Speise- und Arbeitsräume geben ihr nichts nach. Ausgestellt haben G. Locher in der Promenadengasse den mächtigen Hotelherd, Friedrich Weyers, Kupferschmied in der Kreuzgasse, das schöne, allgemeine Anerkennung findende Kupfergeschirr; G.

Hähny in Meilen eine Tellerwaschmaschine und einen Flaschenpülapparat; Gottl. Leberer in Döb einen außerordentlichen praktischen, sicher wirkenden und soliden Bierdruckapparat, sowie diverse Hilfsmaschinen für Restaurants; Bürstenfabrikant Bedert-Gisele in der Predigergasse alle möglichen Bürstenwaren; G. Helbling u. Co. in Rüschnacht verschiedene Spenglerarbeiten; Richard Pfaff, Zürich, zusammen mit der Eisschrankfabrik E. Lange u. Co. in Auferstihl ein Buffet mit Eisschrank, einen Kohensäure- und Wasserdruckapparat, sehr gut gearbeitet und von den Wirten gelobt; Bögeli-Haas u. Co., Zürich ein großes Sortiment von Flaschen, Korkzapfen und Korkflaschen; Josef Geiger in Auferstihl ein Moustierfaß aus Mazienholz, Ingenieur A. Schmid, Kohensäurefabrik an der Sihl, eine Flasche Kohensäure, sowie den dazu gehörenden Bierpressionsapparat für flüchtige Kohensäure; J. Spälti in Bertschikon bei Uster patentierte, sich währende Schlüsselhahnen u. s. w. u. s. w. Ein Weinteller darf natürlich in einer zürcherischen Musterwirtschaft nicht fehlen. Wir sehen in dem betreffenden, eingewölbten, durch die Dekorationsmaler Hardtmeyer und Ubrecht in Auferstihl mit gut wirkender Malerei ausgestatteten Raum zahlreiche Weinfässer aufgestapelt. Drei derselben, je 750 Liter haltend, sandte Robert Uster, Küfer in Rüschnacht, Küfer Gottfried Beller in Auferstihl rückte mit zirka sechs an. Beide Meister haben die tüchtige Arbeit geliefert. Manche weitere Teilnehmer an dieser so vorzüglich gelungenen Kollektiv-Ausstellung wäre noch zu nennen, manches von dem Ausgestellten verdient noch detaillirte Berücksichtigung und wir werden wohl Gelegenheit haben, dem noch zu entsprechen. Für heute aber dürfen wir die Aufmerksamkeit des freundlichen Lesers und der lebenswürdigen Leserin nicht stärker in Anspruch nehmen. Wir empfehlen ihnen, selbst einen Gang durch die Kollektivausstellung zu machen, sie wird sicher jedem gut gefallen.

### Kantonale Gewerbeausstellung Zürich. (Mitgeteilt.)

Nach dreitägiger Arbeit hielten Mittwoch den 18. ds. die Juroren ein Bankett ab. Das Kollegium ist meist von Vertretern außerhalb des Kantons und zum Teil aus dem Auslande zusammengesetzt. Zirka 120 Personen, auch Frauen, wurden zur Jury aufgeboten. Am Bankett dankte Herr Ingenieur Blum als Präsident der Jury für die Promptheit und bewiesene Sachkenntnis. Herr a. Nationalrat Adalrich Benziger erwähnt der mit großer Sachkenntnis durchgeführten Ausstellung und dankt Namens der Juroren für die gute Aufnahme, welche sie in Zürich gefunden haben. Ihm schloß sich Professor Weith von Stuttgart an. Die Feier nahm einen sehr angenehmen Verlauf. Eine Anzahl Juroren wird noch einige Zeit der mühsamen Arbeit obliegen müssen.

Das Centralkomitee der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894 hat beschlossen, während dem Zeitraum vom 5. bis 7. August 1894 eine Spezialausstellung für Blumenbinderei in ihren verschiedenen Formen zu veranstalten. Sämtliche im Kanton Zürich wohnhaften Gärtner, sowie auch andere Personen, welche sich mit der Binderei von natürlichen Blumen befassen, werden zur Beteilung eingeladen und ersucht, ihre schriftlichen Anmeldungen unter genauer Angabe der Art und Zahl der auszustellenden Gegenstände bis spätestens 28. Juli 1894 der Direktion der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894 (Bureau (Tonhalle) einzureichen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Die Ablieferung der Gegenstände hat am 5. August, vormittags zwischen 7—10 Uhr, stattzufinden.

**Streik.** In Clarens-Montreux begann den 23. Juli ein allgemeiner Streik der Bauhandwerker. Zur energischen Unterdrückung allfälliger Aufrührungen ist die Gensdarmrie bedeutend verstärkt worden.